

Nach 25 Jahren Einspeisevergütung - Mit welcher Strategie schaffen wir 100% EE bis 2030? ein Vorschlag

Keynote-Vortrag
im Rahmen des 6. BürgerEnergie-Konvents „Voller Energie 2019“
im Bürgerhaus Neckarstadt in Mannheim
am 10. Mai 2019, 17:15 Uhr

Prof. em. Dr. Ernst Schimpff

Sonnenkraft Freising e.V.
BürgerEnergieGenossenschaft Freisinger Land e.G.
Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solar-Initiativen (ABSI)



Arbeitsgemeinschaft
Bayerischer
Solar-Initiativen

Verein Sonnenkraft Freising e.V.

gegründet im November 1989



*Unsere Vision ist eine friedfertige Gesellschaft,
die weltweit ihre Energie
zu 100 Prozent aus der Sonne gewinnt.*

*Daran arbeiten wir offen und engagiert,
wir vernetzen dazu unsere Ideen
und Aktivitäten nach außen und innen.*

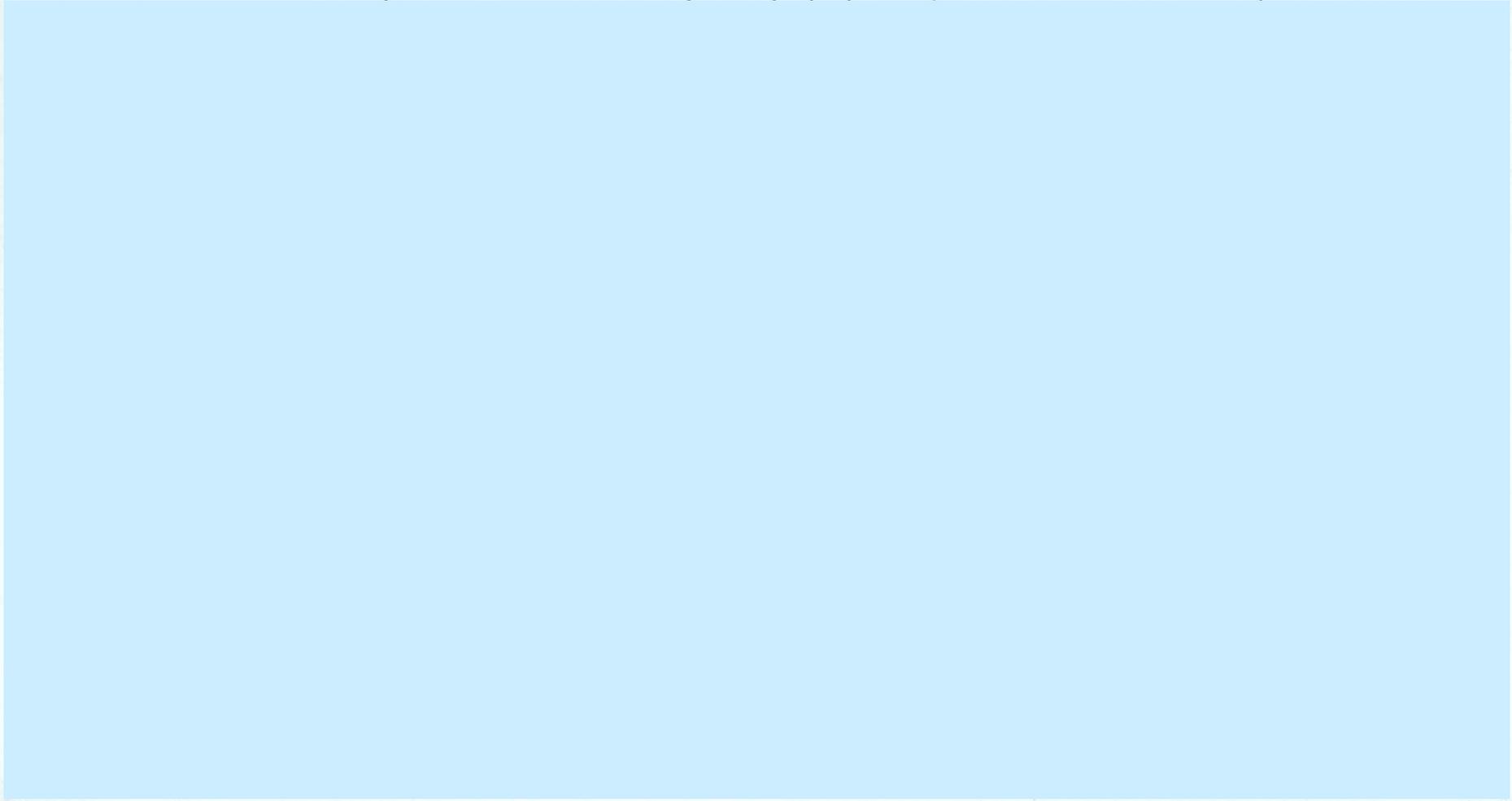
Nutzung der

SONNEN-ENERGIE

direkt

indirekt

gespeichert



So hat es 1990 in Freising angefangen: klein!



KV-Beschlüsse in Freising & Hammelburg 1993

166

Niederschrift
über die öffentliche - nichtöffentliche Sitzung des

Lfd. Nr.	Anwesend	Für den Beschluß	Gegen	
				Stadtrates (33.) vom 08.07. 1993
				Der Antrag ist damit abgelehnt.
				StR Thalhammer stellt Antrag auf Schluß der Debatte und Abstimmung.
3	36	einst.		Beschluß Nr. 445/33a
				Der Antrag auf Schluß der Debatte und Abstimmung des Punktes wird befürwortet.
3	36	31	5	Beschluß Nr. 446/33a
				Gemäß Beschluß des Werkausschusses vom 24.06.93 beschließt der Stadtrat den Antrag des Vereins Sonnenkraft Freising e.V. auf kostendeckende Vergütung von erzeugter elektrischer Energie aus Photovoltaik-Anlagen wie folgt:
				1. Abschluß einer zivilrechtlichen Vereinbarung mit dem Verein Sonnenkraft Freising e.V. und Stadtwerke Freising;
				2. Förderung eines 100 kW-Programmes mit Begrenzung auf 20 kW im Jahr 1993 und 2 kW _p -Begrenzung pro Einzelförderung;
				3. Vergütung des Solarstroms auf zunächst 10 Jahre laut Kalkulation 1993 zu max. 2.00 DM pro kW _p ;
				4. Jährliche Fortschreibung der Fördermenge und der Kalkulation;
				5. Einbringung dieser Vergütungsvereinbarung in das Strompreisgenehmigungsverfahren.

Hans-Josef Fell
Am Rod 8
97762 Hammelburg
Tel/Fax 09732/1503

Hammelburg, den 10.2.94

An den Verein Sonnenkraft Freising
z.H. Herrn Schrimpf

Lieber Herr Schrimpf anbei die versprochenen Daten aus Hammelburg.

Ich bedanke mich für die Infos von Ihnen. Leider kann ich zu dem Treffen am 5./6. März nicht kommen, da ich bereits einen andern Termin habe.

Der Beschluß lautet im Einzelnen:

Die Stadtwerke Hammelburg werden beauftragt, auf Antrag, mit den Solarstromeinspeisern Verträge zur kostendeckenden Vergütung abzuschließen. Es werden höchstens 15 kW kostendeckend mit zur Zeit 2,- DM vergütet. Die Obergrenze der Einzelanlage liegt bei 3 kW.

Die Laufzeiten der Verträge werden auf 20 Jahre befristet.

Erhaltene Fördermittel werden anteilig von der kostendeckenden Vergütung abgezogen.

Erst wenn die Ausgaben der Stadtwerke eine Strompreiserhöhung von 0,001 DM/kWh rechtfertigen, ist diese Strompreiserhöhung der Genehmigungsbehörde vorzulegen.

Die Stadtwerke behalten sich das Recht vor, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Preisaufsichtsbehörde es ablehnt, die Aufwendungen der Stadtwerke aus diesem Vertrag bei der Genehmigung der Stromtarife als Kosten zu berücksichtigen.



Arbeitsgemeinschaft
Bayerischer
Solar-Initiativen

Die ABSI

**Arbeitsgemeinschaft
Bayerischer Solar-Initiativen**

Wie kam es zur Gründung der ABSI ?

- ❑ Juli 1993 Kommunaler Beschluss der Stadt Freising zur kostendeckenden Vergütung für Solarstrom (kV)
- ❑ Noch 1993 erste Verträge zur kV mit STW Freising–Freising damit erste Stadt in Deutschland mit kV !
- ❑ Erfolg von Sonnenkraft Freising e.V. (SKF) hat sich wie ein Lauffeuer in Bayern herumgesprachen:
- ❑ Zahlreiche Anfragen, ob SKF die kV in anderen Städten Bayerns einführen könne.
- ❑ Vorstandsbeschluss von SKF, dies nicht zu tun!
- ❑ Dafür Empfehlung, eigene Vereine zu gründen!
- ❑ Daraufhin entstanden immer mehr eigenständige Solar-Initiativen in Bayern.
- ❑ Und folgerichtig kam es zur Arbeitsgemeinschaft:
- ❑ **7** Solarinitiativen gegründeteten sie im März 1994!

„Alle wollen die Sonnenenergie – nur Herr Wiesheu nicht!“

SONNENENERGIE

22.2.1995

Petition für kostendeckende Vergütung

Auch in Bayern sollen kostengerechte Vergütungen für die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien ins Stromnetz gezahlt werden. Dies versuchen 28 Solar-Initiativen durchzusetzen: Sie überreichten eine entsprechende Petition an Vertreter des Wirtschaftsausschusses des Bayerischen Landtages.

Der Acht-Punkte-Katalog, unter dem immerhin mehr als 6 300 Unterschriften standen, fordert vor allem die Verbesserung des bestehenden Fördermodells, das der bayerische Wirtschaftsminister Otto Wiesheu im Sommer des vergangenen Jahres aufgelegt hatte. Dessen „Grundsätze zur preisrechtlichen Anerkennung von freiwillig erhöhten Einspeisevergütungen für Strom aus erneuerbaren Energiequellen“ sollten zumindest an die in Nordrhein-Westfalen gültigen Fördersätze und -bedingungen angepaßt werden, meint einer der Antragsteller, Professor Ernst Schrimpp vom Verein Sonnenkraft Freising e.V.

Die unterzeichnenden Solar-Initiativen, -Vereine und -Verbände:

<i>N a m e</i>	<i>O r t</i>	<i>Vorsitz / Sprecher</i>
1. Aktion Alpensolar	Schleching	Stefan Sachs
2. Arbeitskreis Solarenergie	Holzkirchen	Werner Schmid
3. Artists United for Nature e.V.	München	Curtis Briggs
4. Bürgerforum Umwelt e.V.	Vilshofen	Gerhard Albrecht
5. Bund Naturschutz Bayern e.V.	Bamberg	Ludwig Trautmann-Popp
6. David gegen Goliath e.V.	München	Bernhard Fricke
7. Energiewende Kreis Erding e.V.	Erding	Gernot Vallentin
8. Energiewende Trostberg e.V.	Trostberg	Jürgen Oberhauser
9. Förderkr.Solar-u.Windenergie e.V.	Neumarkt	Johann Wein
10. Förderverein Umwelt Zentrum e.V.	Ingolstadt	Michael Hofmann
11. Forum Ökologie Traunstein e.V.	Traunstein	Maria Eschenbeck
12. Ges.f.Dez.Energie-Vers. e.V	Ingolstadt	Walter Stiersdorfer
13. Hammelburger Solarstrom GbR	Hammelburg	Hans-Josef Fell
14. Initiativgruppe Solarenergie	Ottobrunn	Rosemarie Filhol
15. Interes.gem.Regen.Energien e.V.	Burghausen	Dieter Helmreich
16. Int.gem.Regensb.Solar-Einspeiser	Regensburg	Martin Creuzburg
17. Rosenheim.Solarförderverein e.V.	Rosenheim	Martin Winter
18. Solar-Einkaufsgemeinschaft	Mitterscheyern	Peter Littel
19. Solarenergie-Förderverein e.V.	Amberg	Hans-Jürgen Frey
20. Solarenergie-Förderverein e.V.	Nürnberg	Niels Alter
21. Solarenergie-Förderverein e.V.	Pleinfeld	Stefan Franke
22. Solarinitiative München-Land	Ottobrunn	Jörg Schindler
23. Solar-Initiative Sauerlach	Sauerlach	Wolfgang Schreiber
24. Solarmobilverein Erlangen e.V.	Erlangen	Heinz Wening
25. Sonnenkraft Freising e.V.	Freising	Martin Hillebrand
26. Sonnenkraft Fürstenfeldbr. e.V.	Fürstenfeldbruck	Manfred Maier
27. Sonne-Technik-Strom e.V.	München	Bernhard Beier
28. Umweltkommission Neuburg	Neuburg	Wolfgang Ruppel

Arbeitsgemeinschaft
Bayerischer
Solar-Initiativen

Offener Brief an Ministerpräsident Stoiber am 15.2.1996

50 BAYERISCHE SOLARINITIATIVEN, -VEREINE UND -VERBÄNDE

federführend:

Sonnenkraft Freising e.V.
Prof. Dr. E. Schrimppff
Obere Hauptstr. 52
D-85354 Freising

Freising, den 15.02.1996

Herrn Ministerpräsidenten
Dr. Edmund Stoiber
Bayerische Staatsregierung
Franz-Josef-Strauß-Ring 1
80539 München

Offener Brief

2%-Solarstrom-Anteil bei der Energieversorgung Bayerns im Jahr 2000

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wir begrüßen einhellig das oft genannte Ziel Ihrer Staatsregierung, den Anteil erneuerbarer Energien von derzeit 5% auf 13% und den „Anteil der Solarenergie an der Energieversorgung Bayerns von heute noch unterhalb der Promillegrenze auf 2%“ bis zum Jahr 2000 zu erhöhen.

Ihre Aufforderung an die CSU-Landtagsfraktion, den Weg zur Erreichung dieses Zieles zu bereiten, und entsprechende Beschlüsse des Bayerischen Landtages (z.B. 13/3015 vom 26.10.95 und 13/3570 vom 12.12.95) zeigen, daß mehrere Wege ernsthaft angedacht werden. Wir beglückwünschen Sie zu Ihrem Erfolg und bieten Ihnen unsere konstruktive Mitarbeit zur Umsetzung dieses vorbildlichen Zieles an, das schon heute eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung findet.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle ein wirtschaftlich machbares Solarprogramm vorstellen, das ohne Belastung des Staatshaushaltes mittels *kostendeckender Vergütung* der Photovoltaik in nur fünf Jahren den Weg zur Serienproduktion ebnen wird. Dieses Programm wird nicht nur die Wirtschaftlichkeit der netzgekoppelten Solargeneratoren ermöglichen, sondern darüberhinaus die Solartechnologie zu einem bayerischen Exportschlager werden lassen und zu mindestens 24.000 neuen und zukunftssicheren Arbeitsplätzen in Bayern führen.

DIE UNTERZEICHNENDEN SOLAR-INITIATIVEN, -VEREINE UND -VERBÄNDE

Zum Offenen Brief an Ministerpräsident Dr. Stoiber (2%-Solarstrom in Bayern im Jahr 2000) vom 15.02.96

Name	Ort	Vorsitz / Sprecher
1. Aktion Netzwerk München-Südost	München	Walter Kellner
2. Arbeitskreis Solarenergie	Holzkirchen	Werner Schmid
3. Artists United for Nature e.V.	München	Curtis Briggs
4. Bürgerforum Umwelt e.V.	Vilshofen	Gerhard Albrecht
5. Bund Naturschutz Bayern e.V.	München	Hubert Weinzierl
6. Bund Naturschutz, Landesarbeitskreis Energie	Bamberg	Ludwig Trautmann-Popp
7. Bund Naturschutz, AG Neue Energie	Erlangen	Manfred Rubruck
8. Bund Naturschutz, AK Energie	Pfaffenhofen	Theresia Regler
9. Bund Naturschutz, KG Energie	Passau	Gerhard Albrecht
10. David gegen Goliath e.V.	München	Bernhard Fricke
11. Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.	München	Adolf Goetzberger
12. EG Solar e.V.	Altötting	Hans Michlbauer
13. Energie-Initiative Rhön und Grabfeld	Bad Neustadt	Hans-Bernd Bader
14. Energiewende Kreis Erding e.V.	Erding	Gernot Vallentin
15. Energiewende Trostberg e.V.	Trostberg	Jürgen Oberhauser
16. Förderkreis Dez. Energie-Versorgung e.V.	Windberg	Josef Gohl
17. Förderkreis Solar- und Windenergie e.V.	Neumarkt	Johann Wein
18. Förderverein Sonnenenergie e.V.	Regen	Martin Tropp
19. Förderverein Umwelt Zentrum Ingolstadt e.V.	Ingolstadt	Michael Hofmann
20. Forum Ökologie Traunstein e.V.	Traunstein	Maria Eschenbeck
21. Gesellschaft für aktives Umweltbewußtsein e.V.	Landshut	Christof von Freilitzsch
22. Gesellschaft für Dez. Energie-Versorgung e.V.	Ingolstadt	Walter Stiersdorfer
23. Greenpeace-Gruppe Regensburg	Regensburg	Birgit Wagner
24. Hammelburger Solarstrom GbR.	Hammelburg	Hans-Josef Fell
25. Indienhilfe e.V. (Solarteam)	Herrsching	Elisabeth Krenz
26. Initiative Alpen-Solar	Schleching	Peter Rubbeck
27. Interessensgem. Regenerative Energien e.V.	Burghausen	Dieter Helmlreich
28. Lose-Watt-Sammlung	Waltenhofen	Gerd Gläser
29. Mütter gegen Atomkraft e.V.	Freising	Christine Knoll
30. Mütter gegen Atomkraft e.V.	Nürnberg	Bettina Lampmann-Ende
31. Nürnberger B.I. gegen Atomanlagen	Nürnberg	Harald Oelschlägel
32. Nürnberger Energiewende-Bündnis	Nürnberg	Peter Mühlenbrock
33. Regensburger Solar-Einspeiser	Regensburg	Martin Creuzburg
34. Renergie e.V.	Buchenberg	Richard Mair
35. Rosenheimer Solarförderverein e.V.	Rosenheim	Martin Winter
36. Schumacher-Ges. für politische Ökologie e.V.	München	Lothar Mayer
37. Solaranlagen-Einkaufsgemeinschaft	Unterreit	Gerhard Weiße
38. Solare Brücke e.V.	Rottach-Egern	Theo Straub
39. Solar-Einkaufsgemeinschaft	Mitterscheyern	Peter Littel
40. Solarenergie-Förderverein Aachen e.V.	Amberg	Hans-Jürgen Frey
41. Solarenergie-Förderverein Aachen e.V.	Nürnberg	Niels Algen
42. Solarenergie-Förderverein Aachen e.V.	Pleinfeld	Stefan Franke
43. Solarenergie Werk Erlangen e.V.	Erlangen	Christian Dürschner
44. Solarinitiative München-Land	Ottobrunn	Jörg Schindler
45. Solarinitiative Sauerlach	Arget	Wolfgang Schreiber
46. Solarmobil-Verein Erlangen e.V.	Erlangen	Heinz Wening
47. Solid GmbH	Fürth	G.M. Meier
48. Sonnenkraft Freising e.V.	Freising	Martina Richly
49. Sonnenkraft Fürstenfeldbruck e.V.	Fürstenfeldbruck	Manfred Maier
50. Sonne-Technik-Strom e.V.	München	Bernhard Beier
51. Zentrum Solarenergie GmbH	Nürnberg	Gerhard Kreißel
52. Zukunft Sonne e.V.	Unterreit	Gerhard Friesinger

Kopien an: MdL Adolf Beck
MdL Alois Glück
MdL Josef Göppel

MdL W. Hoderlein
MdL Franz Ihle
MdL Henning Kaul

MdL Hans Kolo
MdL Dr. Chr. Magerl
MdL Irene Sturm

Auswirkungen der ABSI

- Zuwachs der Solar-Initiativen in Bayern:
7 (1994), **28** (1995), **52** (1996) und ~ **120** (1999)
- Jedes Jahr (Ende Januar) Treffen der Solarinitiativen -
Beratungen zu gemeinsamen Strategien & Kooperationen
- Bis 1999 kV-Beschlüsse in **30** Städten Bayerns
- Letzte = Landshut; kV erst nach Bürgerentscheid
gegen den Stadtrat & Urteil Verwaltungsgericht Regensburg.
- 1999 – 2000: Weitere **72** kV-Beschlüsse in B-
Kommunen (ohne Stadt- oder Gemeindewerke)!
- 2000: Bayer. Gemeindetag spricht sich für kV aus!
- Damit hoher politische Druck in & aus Bayern:
- **2000 beschließt Deutscher Bundestag das EEG!**
- = Krönender Abschluss der ABSI-Bemühungen!

Was ist die ABSI ?

- ein lockerer Zusammenschluss
- von Bürger- und Solar-Initiativen, Energie-Vereinen, -Arbeitskreisen & Agenda20-Gruppen
- mit gleichen Grundüberzeugungen
- in punkto konventioneller Energie
- sowie Energiewende hin zu 100% EE!



Arbeitsgemeinschaft
Bayerischer
Solar-Initiativen

Weshalb sind wir aktiv?

- **1. Die Energiefrage** – das zentrale Problem!
- **2. Fossil-nukleare Energien** - nicht nachhaltig:
 - Sie sind endlich & verursachen blutige Kriege,
 - Sie haben zur Energieverschwendung verleitet,
 - Deren Nutzung hat entscheidend die Umwelt geschädigt und das Artensterben beschleunigt,
 - Sie sind primäre Ursache des Klimawandels!
- **3. Die Stromdiktatur** seit Hitler muss endlich beendet werden!

Stromdiktatur seit Hitler

- 9 Gebietsmonopole von 1938 bis 1993 = 55 Jahre
- seit 2000 die 4 ‚Großen‘: E.On, EnBW,
RWE & Vattenfall
- seit 2000 steigen die Strompreise jährlich
um ca. **6,5%**
- 2009 haben die 4 ‚Großen‘ = 23 Mrd. €
Gewinn ‚erwirtschaftet‘!
- Das sind rund 280 € pro Bürger!
- Kein Ende der Stromdiktatur in Sicht?

Doch ...

Ende der Stromdiktatur absehbar!

- ❑ StrEG (1990) & EEG (2000):
- ❑ Neue Akteure (Bürger) erzeugen Strom aus EE!
- ❑ Der Anteil von Strom aus EE wächst von ...
 - ... 3,5% (1990) auf 18% (2010) & auf 38% (2018)!
- ❑ Es entstanden neue Arbeitsplätze: > 350.000!
- ❑ Weniger Emissionen = höhere Gesundheit!
- ❑ Mehr sozialer Frieden durch regionalen Wohlstand
- ❑ Aber wir sind in der Umbruchsphase,
- ❑ ... der Entscheidungskampf hat begonnen!
- ❑ Wir Bürger werden den Kampf gewinnen, warum?

Solare Energiewirtschaft

- Prinzipiell Rohstoff-unabhängig: Sonne, Wind & Biomasse sind erneuerbar & fast überall verfügbar
- Klima-verträglich, keine Emissionen!
- Prinzipielle Struktur: dezentral-demokratisch
- **Folge:** kaum oder keine Versorgungsabhängigkeit, naturverträglich, lebensfreundlich, Frieden-stiftend!



Arbeitsgemeinschaft
Bayerischer
Solar-Initiativen

Natürliches Energieangebot der EE in D

nach H. Graßl, 29.1.2010

- | | | | |
|------------------|---|-----|-----------------------|
| □ Solarstrahlung | = | 115 | Watt / m ² |
| □ Windenergie | ~ | 3 | " " |
| □ Bioenergien | ~ | 0,2 | " " |
| □ Wasserkraft | ~ | 0,1 | " " |
| □ Geothermie | ~ | 0,1 | " " |
- Logische Konsequenz: die direkte Nutzung der **Sonnenenergie** und der **Windkraft** sollten Vorrang haben!
 - **Bioenergien** & Geothermie nur als Ergänzung dienen!

Deshalb ...

Vorrang der Photovoltaik

- Flächenbezogen das größte Energieangebot!
- Die eleganteste Form der Stromerzeugung:
 - ein einziger Schritt, ohne Verschleiß, lautlos, abgasfrei!
 - Stufenlos exakt für jeden Anwendungsfall einsetzbar!
- Flächenbezogen die höchste Energieproduktion:

□ - Pappel-/Weiden-Kurzumtrieb	~ 50 MWh/ha & Jahr			
□ - Mais-Ganzpflanze	100	"	"	"
□ - Windkraft (2 bis 5 MW-Anlagen)	200	"	"	"
□ - Photovoltaik-Anlagen	500	"	"	"
- Hohe Beliebtheit, rasanter Zubau in Deutschland!

PV-Schallschutzwand Freising (2003): 124 kWp



Moderne PV-Indachanlage – Freising: 92 kWp



Die ABSI-Grundprinzipien

- **Dezentralität und Kooperation:**
- **Jede Solar-Initiative entscheidet**
- **eigenständig und eigenverantwortlich**
- **über ihre primären Ziele & Maßnahmen.**

Unsere Ziele nach außen

- Eine dezentrale Energieversorgung
- mit 100 % Erneuerbare Energien
- auf ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltige Weise, d.h. der Ausbau mit
- Photovoltaikanlagen, Windrädern sowie
- Bioenergie-Anlagen sollte maßvoll
- und naturverträglich erfolgen.

Unsere Ziele nach innen

- **Stärkung bestehender Solar-Initiativen,**
- **Gründung neuer Solar-Initiativen,**
- **Allianzen mit anderen gesellschaftlichen Gruppen** (z.B. Bayern Allianz für Atomausstieg & Klimaschutz, Bündnis Nachhaltigkeit Bayern).
- **Besonders wichtig:**
- **Landes- und bundesweite Vernetzung der Solar-Initiativen!**

Strategie-Vorschlag für 100% EE in Deutschland bis 2030

1. Entrümpelung & Vereinfachung des EEG & aller anderen Förderinstrumente für EE bis **2020** erreichen!

2. Prinzip „Kostenwahrheit“ durchsetzen, d.h.:

- Schrittweiser aber vollständiger Abbau aller Subventionen auf fossile & nukleare Energien bis **2025**

- Schrittweise CO₂-Bepreisung bis **190** €/to. CO₂-Äq. (**2025**)

- Finanzielle Anreize f. schnellen Ausbau der EE für Bürger, kleine & mittlere Unternehmen durch Umverteilung CO₂-Einnahmen

3. Effektive Vernetzung aller Energiewende-Akteure durch bedingungslose Kooperation auf allen Ebenen:

Denn nur gemeinsam schaffen wir ...

...die **dezentrale Bürgerenergiewende** !

Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit !



Schrittweiser Abbau der Subventionen & schrittweise CO₂-Bepreisung bis 2025

Vorschlag E.S.

<u>Jahr</u>	<u>Subventionen (%)</u>	<u>CO₂-Preis (€/to.)</u>
2020	90	40
2021	80	70
2022	60	100
2023	40	130
2024	20	160
2025	0	190